

## **0.1 Trinitätslehre**

[Originale Überschrift: „Auf dem Weg zur Trinitätslehre“]

[„Gott hängt am Kreuz“ (B. S. 158; Dorothee Sölle):

- Gott auf Erden, in den Leidenden, weltimmanent
- Gott ist die Liebe  
„manchmal steht auch was Richtiges drinnen [im Heft]“
- Ist der Text eine legitime christliche Rede von Gott? Jep.
- Theodizee-Frage
- Text stimmt mit Beobachtungen der Realität („Realität“) überein]

[der Glaubende glaubt an die Liebe (= in diesem Fall Gott)]

[Auseinanderdividieren von Tod und Auferstehung nicht möglich (sagt Biet (und widerspricht damit Lippe))]

„die [Kollegen] werden schon wissen [wieso sie Gotteslehre ohne (!!)  
Trinitätslehre machen (!)]“

### **0.1.1 In Jesus hat sich Gott offenbart**

[Grundlegender Glaube aller ChristInnen (wegen der Auferstehung)]

### **0.1.2 Die Würdenamen bzw. Hoheitstitel [Jesu]**

Um die Heilsbedeutung Jesus hervorzuheben, wurde er mit unterschiedlichen Würdenamen betitelt, z.B. „Messias“ (= Christus), „Sohn Gottes“, „Menschensohn“ und andere mehr.

[Sehr unterschiedliche Vorstellungen unter den Titeln, z.B. Messias ↔ Menschensohn (innergeschichtliche Heilsrealisierung ↔ Apokalyptik)]

### 0.1.3 Das Bemühen um ein einheitliches Verständnis der Beziehung Gott–Jesus

#### Verworfenne Häresien [Irrlehren]

- a) Adoptionismus: [Gott hat Jesus irgendwann adoptiert, z.B. zu Jesu Geburt]
- b) Modalismus: Gott erscheint nacheinander in drei verschiedenen Gestalten (= Modi), als Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
„da hat der Domi gesagt »kann er übersetzen«“  
[Also innergöttlicher/innertrinitarischer Monolog bei Jesu „Gebeten“?]
- c) Arianismus [nach dem Bischoff Arius (\* 256, † 336)]: Jesus sei vom Vater geschaffen und insofern ihm subordiniert [untergeordnet], er sei sozusagen ein Gott–menschliches Zwitterwesn.  
[Gott zweiter Qualität, quasi]  
„da muss ich nochmal recherchieren“

15.12.2005

„ich muss sonst so viel nachdenken“

„[wir lernen Elite-Wissen]“

„die [die Jesus nicht als Gott glauben] möcht´ ich ja nicht alle exkommunizieren“

„zu viel Toleranz“

[Trinitätslehre ← Höhepunkt christlicher Theologie (sagt Biet); Denken, das über den Kindergottesdienst hinausführt]

„wer zu offen ist [im Sinne von »tolerant«], ist nicht ganz dicht“

„wenn jetzt irgendwelche Kampfpsychologen drin säßen“

„bei mir geschieht alles in Liebe \*lach\*“

#### [Die Konzile von Nizäa und Konstantinopel]

##### a) Das Konzil von Nizäa (325)

[Kaiser Constantin wollte eine einheitliche Lehre in seinem Reich (Rom) und deswegen eine Klärung des Konflikts; das

ist BTW auch ein schönes Beispiel für die frühe, schnelle Entwicklung der Kirche]

[„Am Anfang war das Wort“ (Joh 4) ← Ersetzung von „Wort“ mit „Jesus“ ist gemeint/möglich]

[Geschaffen ist alles weltliche (z.B. sind wir geschaffen)]

[B. S. 86: Bekenntnis Jesus als eingeborenen Sohn Gottes; Einerlei Wesen mit Gott]

Es entscheidet: „Jesus ist **einerlei Wesens mit dem Vater.**“

(„eine Substanz – drei Personen“)

[so haben sie entschieden/bekannt]

[dieses Bekenntnis ist das zweite in unserem Gesangbuch]

#### **b) Das Konzil von Konstantinopel (381) [Istanbul]**

[zweites großes altkirchliches Bekenntnis]

[Heiliger Geist ← Kraft Gottes]

[Kreis mit eingebettetem Kreuz als Symbol für die Welt; außerhalb Gott, symbolisiert durch mehrere Punkte (genaue „Aufenthaltsbestimmung“ ist ja nicht möglich); Verbindung zwischen Kreuz und Punkten ist Symbol für den Heiligen Geist]

[Christen können in dieses Kraftfeld ´rein]

[Spannung zwischen Macht und Ohnmacht Gottes]

[Falsch: Panteismus (Gott ist in Allem)]

[Gott lässt sich/hat sich in die Welt hineingekreuzigt]

„Geheimnis des Glaubens“

[Das Konzil von Konstantinopel übernimmt das Konzil von Nizäa und ergänzt es um den Heiligen Geist.]

11.01.2006

#### **Die christologischen Streitigkeiten**

[Heiliger Geist in der Bibel z.B. in Joh 14,26 und 2. Kor 3,17]

[filioque]

[Heiliger Geist ← Kraft Gottes, die Glaube wirkt, die Vertrauen wirkt, die Hoffnung wirkt etc.]

[Jesus ← „sollte nach Möglichkeit“ Mensch sein, „genau wie wir“, aber Jesus = Gott widerspricht dem ja → christologische Streitigkeiten (Jesus als Mensch ↔ Jesus als Gott)]

Frage: Wenn Jesus wahrer Gott ist – wie verhält sich dann seine menschliche Natur zu seiner göttlichen Natur?

[Wesen Gottes **schon immer** ein trinitarisches]

[Joh 1 ← eine der Präexistenzaussagen]

„Spezialfragen“

„halt´ mich ja noch für ´nen relativ brauchbaren Theologen“

„je nach religiösem Temperament“

Entschieden wurde dies auf dem Konzil von Chalcedon (451) mit der Formel:

Die beiden Naturen Christi sind unvermischt, unverwandt, ungeteilt und ungetrennt.

→

1. Kein positiver Aussagemodus wurde gefunden.

[Man konnte nur sagen, wie´s **nicht** ist, nicht, wie´s ist.]

[Bei röm.-kath. Kirche daher: „Geheimnis des Glaubens“]

2. Die Formel zeigt lediglich das Bemühen, weder das Erlösungswerk (Gott im Menschen Jesus) noch das Menschsein Jesu [Jesus als unser Bruder] zu verdunkeln.

[Damit Ende der christologischen Streitigkeiten]

[Trinitätslehre ← Versuch, „glauben zu können“ (Phrase nicht von Biet), dass Gott in Jesus begegnet; nur begrenzt einleuchtend; hauptsächlich Lobpreis Gottes]

12.01.2006

[Subtiler Subordizianismus]

[Was bedeutet denn Beten beim trinitarischen Gottesverständnis? Ist da denn noch Persönlichkeit Gottes da? Wie steht´s mit der Personalität Gottes beim trinitarischen Gottesverständnis?]

„Ich kann jetzt einfach nicht reagieren“

[Beten ← Öffnung gegenüber dem Heiligen Geist, der schon bereits da war ← findet Biet gut]

„das ist islamisch“

„wenn jemand hinten drin säße – der würd´ mich ja verdammen, aber [ihr wollt ja auf diesen Niveau sein]“

25.01.2006

„schwierig bei der Bildungsoffensive Bayern“

„man soll das Wort »Versuch« gar nicht verwenden, hat mir ein Pädagoge gesagt“

[Röm.-kath. Dogmaverständnis: Papst gibt das zu Glaubende vor; Dogmen gelten genauso viel wie biblische Aussagen, die Tradition zählt also ebensoviel]

[B. S. 88]

[Dogmaverständnis bei uns: Aus einer Krisensituation heraus („wie ist die Schrift zu verstehen?“) entsteht ein Bekenntnis. Unter Dogmatik versteht man nun die kontinuierliche Auseinandersetzung mit den Bekenntnissen, die Überprüfung auf Schrift- und Zeitgemäßheit. Dogmen sind nicht unbedingt zu glauben, aber man sollte sie schon glauben, weil man sich sonst von den meisten anderen Christen distanzieren würde.]

[Heiliger Geist ← Verbindung zwischen Macht und Ohnmacht Gottes bei Rohr]

[Beten ← Reden mit Gott durch den Heiligen Geist ← da braucht man also den Heiligen Geist, um den Vater zu erreichen! Hineintreten ins Kraftfeld ← ist das dann nicht Meditation? Wo bleibt die Personalität Gottes?]

„Ich weiß nicht, ob das theologisch jetzt 100% abgesichert ist, aber. . .“

„den will ich jetzt [auch] gar nicht lächerlich machen – also ich persönlich find´ das [ja] ein bisschen [doof, aber. . .]“

[Zugang über 1. Person (Gott), 2. Person (Jesus) oder 3. Person (Heiliger Geist; aber evtl. wird dieser Zugang gar nicht trinitarisch gedacht, sondern eigentlich nur zu Gott hin. Wo bleibt Jesus?)]

„aber manchmal ist´s halt scheiß kalt“

[Gebet ← **direkte** Ansprache; persönlicher Gott]

[B. S. 153f. ← wir sind ohne Hilfe auf der Welt, weil Gott sich in die Welt getan hat („vor Gott leben wir ohne Gott“)]

[Heiden gehen zu Gott und wollen etwas. Christen Leben „vor Gott ohne Gott“ (d.h. Solidarität mit Armen, Kranken, etc.; Christen

handeln so, als ob Gott nicht da wäre; Christen übernehmen also „Gottes Job“, helfen selbst etc.; sie stellen sich vollkommen auf die Seite Gottes]

26.01.2006

„sozusagen ein professioneller Bekenner“